



Fédération suisse d'élevage du cheval de la race
des Franches-Montagnes
Schweizerischer Freiburgerzuchtverband
Federazione Svizzera d'allevamento
di razza Franches-Montagnes

PRESSEMITTEILUNG

Das Nationalgestüt muss seine Aktivitäten verstärken

Die bundesrätliche Ankündigung der Ende 2011 geplanten Schliessung des Nationalgestüts hat in der gesamten schweizerischen Pferdewelt und Öffentlichkeit, ja sogar im Ausland für Aufregung gesorgt. Schliesslich wurde der Institution massive und bleibende Unterstützung angeboten. Der Schweizerische Freiburgerzuchtverband (SFZV) lehnt die Schliessung, ja sogar einen partiellen Abbau des Gestüts, das einen unerlässlichen Beitrag an die Erhaltung der einzigen einheimischen Pferderasse leistet, kategorisch ab. Im Gegenteil, wir sind überzeugt, dass die aktuellen Leistungen des Gestüts in Zukunft ausgebaut werden müssen.

Die drei jetzigen Aufgabenbereiche des Nationalgestüts sind die Biodiversität, Ausbildung und Beratung, sowie die Forschung.

Was die Biodiversität betrifft, ist die Rasse der Freiburger Pferde eine Rasse, die im Sinne der "Artenschutzkonvention von Rio" beobachtet werden muss. Ohne die Unterstützung durch die öffentliche Hand wird diese Rasse, wie beispielsweise bereits die Rasse der Ormonds oder der Einsiedler Pferde, verschwinden. Das Nationalgestüt stellt den Züchtern mit seinen auserwählten Zuchthengsten, die auf Stationen über der ganzen Schweiz verteilt gehalten werden, das notwendige Genmaterial zur Verfügung. Um diese Aufgaben zu erfüllen, kauft das Gestüt nicht nur leistungsstarke Hengste, sondern auch solche, die aus bedrohten Linien stammen; und es besitzt zudem die Infrastruktur und das notwendige Knowhow, um Zuchtprüfungen zu organisieren. Mit seiner Arbeit zur Förderung der Rasse ergänzt das Gestüt die Anstrengungen des SFZV, der für sich allein weder über die notwendigen personellen noch finanziellen Ressourcen verfügt.

In den vergangenen Jahren hat das Gestüt sowohl bei der Beratung wie bei der Ausbildung der Züchter manche Leistungen erbracht. In der Schweiz ist kein anderes Zentrum in der Lage, diese Leistungen anzubieten. In der Schweiz werden 85% der Pferde von Landwirten gehalten. Die Nachfrage nach Beratung und Ausbildung steigt kontinuierlich an. Die auf dem Gestüt mitarbeitenden Fachpersonen bilden zukünftige Halter aus und beraten sie, damit sie mit der notwendigen Fachkenntnis Pferde tiergerecht und tierschutzkonform halten können. Und, muss noch beigefügt werden, diese Leistungen müssen für alle erschwinglich sein, denn im Allgemeinen weisen die Nutzniesser dieser Leistungen nur bescheidene Einkommen auf.

Das Gestüt betreibt Forschung, die sich an den praktischen Bedürfnissen der Pferdezüchter orientiert. Werkzeuge, die für die Selektion und die Aufzucht unerlässlich sind, konnten dank dieser Forschung entwickelt werden, so wurde beispielsweise die Erblichkeit der Fellfarbe des Freibergers exakt bestimmt. Der Züchter kann dank diesem Werkzeug seine Züchtungen besser auf die Kundenbedürfnisse ausrichten und sich so einen Mehrwert erschaffen.

Mit der künftigen Liberalisierung werden die Freiburger Züchter vor neuen Herausforderungen stehen, der SFZV ist der Überzeugung, dass das Gestüt nicht nur beibehalten werden soll; im Gegenteil, es soll noch weitere für die Erhaltung der einzigen einheimische Rasse sinnvolle und nützliche Leistungen erbringen. Hier geht es um die Glaubwürdigkeit der Schweiz, die einmal eingegangene Verpflichtungen auch einhält...

Avenches, den 25. März 2010

Schweizerischer Freiburgerzuchtverband

Kontaktpersonen : - Bernard Beuret, SFZV Präsident, 032 420 74 03
- Stéphane Klopfenstein, SFZV Geschäftsführer, 026 676 63 43 / 076 583 70 33